

Parken

In den USA sind die Parkvorschriften sehr streng. Beachtet und befolgt daher jedes noch so kleine Hinweisschild. Die Polizei ist immer unterwegs, um Sünder aufzuspüren.

Wie bei uns gibt es dort auch Knöllchen (Tickets). Es kann auch schnell passieren, daß ein Auto abgeschleppt wird. Das das kein billiger Spaß ist, kann sich ja jeder vorstellen. Die Urlaubskasse muß nicht unnötig strapaziert werden.

Parken entlang gelber Kantsteinmarkierungen ist verboten. Das Zustellen von Hydranten natürlich auch (ca. 5m nach beiden Seiten freilassen). Zur Kasse gebeten wird auch derjenige, der auf Parkplätzen ohne Parkuhr die Zeit überschreitet. Hier arbeitet das Gesetz mit einem Kreidestrich. Hier wird der unterste Punkt des Reifens mit der Straße verbunden. Ist bei der nächsten Kontrolle der Strich immer noch durchgängig, welcher vorher gezeichnet wurde, ist der Wagen nicht bewegt worden und ein Ticket fällig.

Wenn jemand ein solches Ticket erhalten hat, gibt es mehrere Bezahlvarianten. Es kann sein, daß z.B. die Strafsumme in einem beigelegten Umschlag verschickt werden muß (hier wird nur Bargeld akzeptiert), oder das die Summe auf einer Bank eingezahlt werden muß. Wer dies jedoch versäumt, erhält zu Hause Post von der Behörde. Zahlt man dann wieder nicht, geht das `Spielchen` weiter. Bis zu drei Mahnungen werden zugeschickt. Danach kann es sein, daß der Verleiher des Autos zur Kasse gebeten wird. Dieser hat die Kreditkartennummer des Kunden und wird den Betrag auch diesem in Rechnung stellen.
(die Behörden haben die Adresse des Sünders (Kunden) über den Verleiher erhalten)

Dies sind aber nur Beispiele. Die Verfahrensweise kann, muß aber nicht so sein.